

Antrag auf Bestellung als Wirtschaftsprüfer/in Erklärungen zum Antrag auf Bestellung

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit stelle ich den Antrag auf Bestellung als Wirtschaftsprüfer/in gemäß § 15 Satz 1 WPO

hiermit stelle ich den Antrag auf Bestellung als Wirtschaftsprüfer/in gemäß § 15 Satz 4 WPO (Nachweis der praktischen und der Prüfungstätigkeit gemäß § 9 Abs. 1 + 2 WPO nach bestandener Prüfung). Als Beleg für den Nachweis der dreijährigen Tätigkeit einschließlich der Prüfungstätigkeit ist eine Arbeitgeberbescheinigung nebst Zusammenstellung der im Einzelnen aufgeführten Abschlussprüfungen beigefügt.

Gleichzeitig gebe ich zu meinem Antrag auf Bestellung folgende Erklärungen ab, wobei ich weiß, dass – falls eine dieser Erklärungen nicht abgegeben werden kann – dies kenntlich zu machen und auf einem besonderen Blatt näher zu erläutern ist:

1. Der Inhalt der Vorschriften der §§ 15, 16, 43, 43 a und 20 WPO ist mir bekannt. Soweit diese Vorschriften Gründe für eine Versagung der Bestellung als Wirtschaftsprüfer/in, für eine Rücknahme oder den Widerruf der Bestellung enthalten, liegen solche in meinem Fall nicht vor.
2. Eine mit dem Beruf des Wirtschaftsprüfers unvereinbare Tätigkeit, insbesondere im Rahmen eines Anstellungsverhältnisses, übe ich nicht aus.
3. Die Angaben auf dem Erfassungsbogen zum Ureintrag in das Berufsregister der Wirtschaftsprüferkammer mache ich zum Gegenstand meiner Erklärung.
4. Es liegen keine Gründe vor, die meiner Bestellung als Wirtschaftsprüfer/in entgegenstehen.

Hierzu erkläre ich Folgendes:

- a) Ich habe nach einer Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts kein Grundrecht verwirkt.
- b) Ich befinde mich in geordneten wirtschaftlichen Verhältnissen.
- c) Ich habe die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht infolge strafgerichtlicher Verurteilung verloren.
- d) Ich habe mich keines Verhaltens schuldig gemacht, das die Ausschließung aus dem Beruf rechtfertigen würde.
- e) Ich bin aus gesundheitlichen oder anderen Gründen nicht nur vorübergehend in der Lage, den Beruf des Wirtschaftsprüfers ordnungsgemäß auszuüben.
- f) Ich übe keine Tätigkeit aus, die mit dem Beruf nach § 43 Abs. 2 Satz 1 oder § 43a Abs. 3 WPO unvereinbar ist.

Hierzu gebe ich wahrheitsgemäß folgende Erklärungen ab:

- Ich bin nicht strafgerichtlich verurteilt worden.
- Gegen mich ist kein gerichtliches Strafverfahren anhängig; ich habe auch keine Kenntnis von einem gegen mich anhängigen Ermittlungsverfahren.
- Gegen mich ist keine ehrengerichtliche oder anderweitige berufsgerichtliche Maßnahme verhängt worden.
- Gegen mich ist keine ehrengerichtliches oder anderweitiges berufsgerichtliches Verfahren anhängig.

Ich weiß, dass – falls eine dieser Erklärungen nicht abgegeben werden kann – dies kenntlich zu machen und auf einem besonderen Blatt näher zu erläutern ist.

5. Ich möchte den Berufseid (§ 17 WPO)

- mit religiöser
 ohne religiöse

Beteuerung leisten.

6. Gemäß § 18 Abs. 1 WPO können Frauen die Berufsbezeichnung „Wirtschaftsprüferin“ führen.

Ich möchte die Berufsbezeichnung

- Wirtschaftsprüferin
 Wirtschaftsprüfer führen.

Ort, Datum

Unterschrift